

Sigrid Undset (1882-1949), Kristin Lavranstochter. Trilogie:  
1: Der Kranz / 2: Die Frau / 3: Das Kreuz (1920-1922)

*Ja, jetzt sehe ich, dass es nicht übertrieben ist, was über deine kleine Tochter erzählt wird – sie ist schön wie eine Lilie und sieht aus wie das Kind eines Ritters. Sanfte Augen hat sie; sie kommt nach dir. Gebe Gott, dass sie dir Freude macht, Lavrans Björgulfsson.<sup>1</sup> (15)*

*Wir haben so viel Unrecht begangen, ehe wir so weit gekommen sind. Und es zerfrisst mir das Herz, dass ich meinem Vater solchen Kummer gemacht habe. (203)*

**Vita.** Die norwegische Schriftstellerin Sigrid Undset (1882-1949) befasst sich in ihren Werken mit dem Konflikt zwischen norwegischer Tradition und der europäischen Krise ihrer Zeit, dem katholischen Glauben und der Emanzipationsbewegung. Ihr Vater, ein Archäologe, prägte ihre Interessen von Kindheit an. Sein früher Tod bedeutete für die Familie wirtschaftlichen Abstieg. Sigrid Undset musste mit 17 Jahren eine Stelle als Sekretärin annehmen. Sie empfand sich als *Bürosklavin*, arbeitete tagsüber und schrieb nachts an ihren Büchern. Zuerst entstanden Gegenwartsromane, in denen sie die aktuellen Probleme von Frauen verarbeitete. Mit dem Roman über eine Malerin namens *Jenny* (1911) erlebte sie den Durchbruch. International bekannt wurde sie aber erst mit Romanen zur nordischen Kultur des Mittelalters. Für die Romantrilogie *Kristin Lavranstochter* erhielt sie 1928 den Literaturnobelpreis. Gewürdigt wurden vor allem die bildhaften Schilderungen des mittelalterlichen Lebens, die Genauigkeit der Charakterdarstellungen und ihr kraftvoller Erzählstil. Auch moderne Themen klingen an, vor allem die Frauenfrage ihrer Zeit. Als sich Sigrid Undset in den 1930er Jahren in der Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus engagierte, musste sie in die USA fliehen. Sie kehrte 1945 nach Norwegen zurück und starb 1949 in Lillehammer. Heute gilt Sigrid Undset, neben Knut Hamsun, als eine der großen AutorInnen Norwegens.



**Ort & Zeit.** Die Handlung spielt im frühen 14.Jhd., dem spätmittelalterlichen Norwegen - eine *Umbruchzeit*. Norwegen war christianisiert, es gab ein Herrscherhaus<sup>2</sup>, aber der Friede war trügerisch, denn die engen verwandtschaftlichen Beziehungen zu dänischen und schwedischen Adelssippen sorgten immer wieder dafür, dass erbliche Ansprüche auf den norwegischen Thron gestellt wurden.

Schauplätze sind u.a. das *Gudbrandstal*<sup>3</sup>, der Bischofssitz *Hamar*, der Herrenhof *Husaby* in *Trøndelag*, die Dom- und Krönungsstadt *Nidaros* (heute: *Trondheim*) und *Oslo*.

<sup>1</sup>Sigrid Undset, *Kristin Lavranstochter. 1. Buch: Der Kranz*. Stuttgart (Kröner) 2021. 3/VI, S.203

<sup>2</sup>Historische Figuren: *Ingebørg Haakonstochter*, Mutter von *Magnus Eiriksson*, König von Norwegen und Schweden 1319-1343; *Munan Baardson*, Freund von Frau Ingebørg; im Roman *Åshilds Sohn* und *Erlends Cousin*.

<sup>3</sup>Bild: Stabkirche in *Jörundgard*, Mittelaltersenter; Jørundgardvegen 18, 2672 Sel (Gudbrandstal).

Der Nachbau des mittelalterlichen Hofes diente als Kulisse für die Verfilmung des Romans (Liv Ullman 1995), ist aber heute auch eine günstige Herberge auf dem *Olavsweg*, dem Pilgerweg von Hamar nach Nidaros/Trondheim. Der *Nidarosdom* in Trondheim wurde über dem Grab *Sankt Olavs* errichtet. Der norwegische König *Olav II.* (um 995-1030), der als Jugendlicher an Wikingerzügen teilgenommen hatte, 1014 in Rouen getauft wurde, 1015 nach Norwegen zurückkehrte, christianisierte das Land. Er war der erste König Norwegens mit Einfluss über das ganze Land. Er fiel 1030 bei einer Schlacht mit heidnischen Stammesfürsten und wurde als christlicher Märtyrer später heiliggesprochen.

**Der Kranz (Band 1)** erzählt von Kindheit und Jugend *Kristins*, Tochter des angesehenen, wohlhabenden Bauern *Lavrans Björgulfsson*. Zu ihrem starken Vater hat Kristin eine enge Bindung, mehr als zu ihrer schwermütigen Mutter *Ragnfrid*. Kristin ist 15 Jahre alt, als *Simon Darre*, Sohn eines Ritters, um das schöne, wohlherzogene Mädchen wirbt und sich mit ihr verlobt. Einschneidende Ereignisse (der Unfall ihrer kleinen Schwester *Ulfhild*, der Tod ihres Jugendfreundes *Arne*), veranlassen Kristin, sich vor der Hochzeit mit *Simon Darre* eine Weile in ein Kloster bei Oslo zurückzuziehen. Dort kommt sie während eines Ausflugs in eine bedrohliche Situation, aus der sie ein vornehmer Herr rettet, *Erlend Nikolausson*. Sie verliebt sich und beginnt ein Verhältnis mit ihm. Es gelingt ihr, *Simon Darre* zu einem Verzicht auf ihr Eheversprechen zu bewegen und ihren Vater *Lavrans* zu überreden, in die Ehe mit *Erlend* einzuwilligen. Kristin erwartet bei der Hochzeit schon ein Kind und trägt den Brautkranz mit schlechtem Gewissen. Band 1 endet mit der Hochzeit und Kristins Umzug vom *Jörundhof*<sup>4</sup> nach *Husaby*, dem Landgut ihres Ehemannes *Erlend Nikolaussons*.



**Die Frau (Band 2)** handelt von *Kristins* Ehe mit *Erlend* und ihren sieben Söhnen. Durch Tatkraft und Tüchtigkeit schafft sie es, dass der heruntergewirtschaftete Hof ihres Mannes bald wieder gute Erträge abwirft. Aber *Erlend* verstrickt sich in politische Machtkämpfe und gerät wegen Landesverrats in Gefangenschaft. Durch den Einfluss *Simon Darres*, der noch immer freundschaftlich mit *Kristin* verbunden ist, kommt *Erlend* wieder frei, verliert jedoch sein ganzes Vermögen. So bleibt der Familie nur noch das Erbteil *Kristins* - ihr elterlicher *Jörundhof*.

**Das Kreuz (Band 3).** *Kristin* findet sich mit dem sozialen Abstieg schnell ab, *Erlend* dagegen vernachlässigt Hof und Familie. Er überwirft sich mit *Kristin* und verlässt sie. Als *Kristin* erneut schwanger ist, geht das falsche Gerücht um, sie habe ein außereheliches Verhältnis. *Erlend* steht seiner Frau bei, gerät in Streit mit ihren Verleumdern, und kommt dabei ums Leben. *Kristin* geht ins Kloster und stirbt dort während einer Pestepidemie.

### Aspekte der Interpretation.

Der 1. Band erzählt von Kristins Erwachsenwerden vom 8. Bis zum 20. Lebensjahr. Dramatische Ereignisse folgen dicht aufeinander und treiben die Handlung voran. *Auktoriales Erzählen* wechselt sich ab mit *erlebter Rede*<sup>5</sup>. Die Trilogie als Ganzes, ein *historischer Gesellschafts- und Entwicklungsroman*, schildert am Beispiel eines mittelalterlichen Frauenlebens den Kampf zwischen Glück und Pflicht, Sinnlichkeit und Gottesfurcht. In einer beinahe archaischen Sprache beschreibt die Autorin Landschaft und Natur im Wandel der Jahreszeiten und die Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit. Dass die Autorin mit der historischen Forschung ihrer Zeit vertraut war, zeigen detaillierte Beschreibungen der Lebensumstände auf den Höfen und im Kloster. Fakten historischer und (alltags)kultureller Art, werden verknüpft mit gesellschaftlichen Gewohnheiten, religiöse Riten, Wohn-, Ernährungs- und Bekleidungspraktiken. In der *Personengestaltung* werden Themen aus dem Leben der Autorin in das Mittelalter übertragen: Kristins Streben nach Selbstbestimmung, ihre enge Vaterbindung und die reflektierte Religiosität zeigen, dass sich die historischen Umstände zwar ändern, das Wesen des Menschen jedoch gleichbleibt. Kristin versucht ihren Pflichten als Tochter, Ehefrau und Christin nachzukommen und sie mit dem Drang nach Erfüllung ihrer persönlichen Wünsche und Bedürfnisse in Einklang zu bringen.

© m. knoedler pasch 2/2022

<sup>4</sup> Abbildung: *Kristin Lavranstochter* - Statue in Sel im Gudbrandstal

<sup>5</sup> *Erlebte Rede* und *innerer Monolog* zeigen, was sich im Inneren der Figuren abspielt. Die *erlebte Rede* gibt Gedanken, Gefühle und andere Bewusstseinsinhalte der Figur direkt im Erzähltext wieder, ohne sie als wörtliche Rede (Anführungszeichen) oder indirekte Rede (Konjunktiv) anzuzeigen. Einleitungen wie *dachte sie* werden nur wenig eingesetzt. Der *innere Monolog* ist im Gegensatz zur *erlebten Rede* in der ersten Person geschrieben.